

7. Nationale Fachtagung GERONTOLOGIE - Hitzefolgen für den Kanton Tessin

Erfahrungen, Herausforderungen und gute Praxis

**Dr. med. Federico Peter (FMH AIM, MPH, DTM&H) –
Stellvertretender Kantonsarzt Tessin**

3. September 2026, Bern

Repubblica e Cantone Ticino

Dipartimento della sanità e della socialità

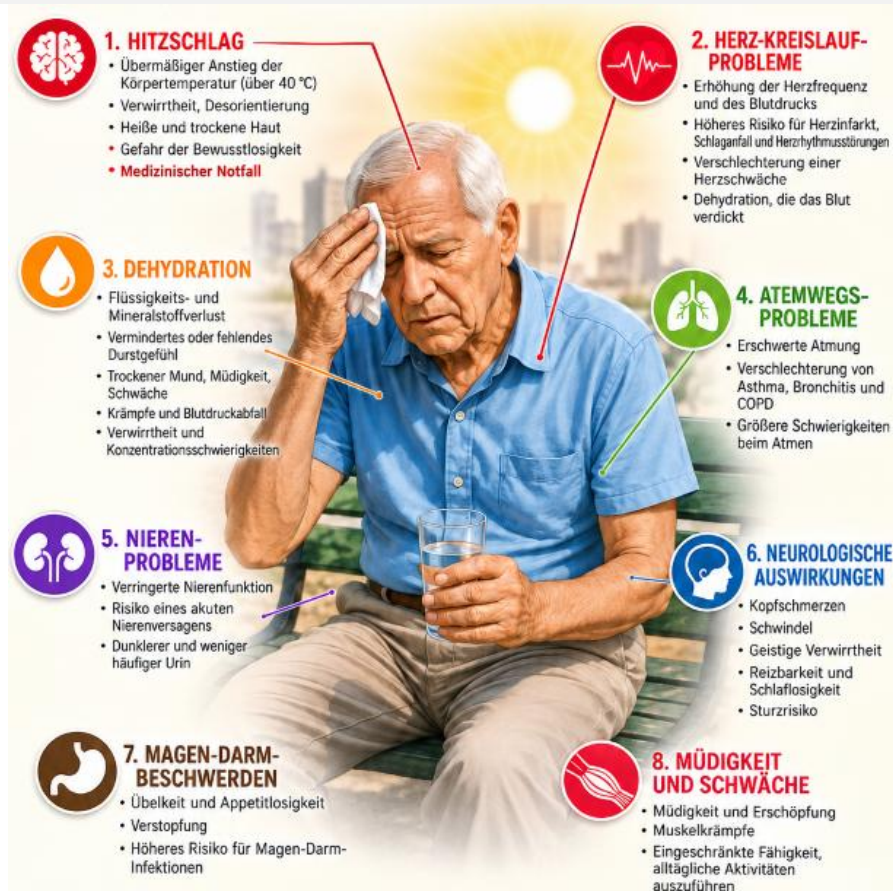
Ufficio del medico cantonale

Servizio di promozione e di valutazione sanitaria



www.ti.ch/viviamobene

Hitzewelle: Auswirkungen auf die Gesundheit



Quelle: Bild generiert mithilfe künstlicher Intelligenz

Der operativen Gruppe Gesundheit und Umwelt

- **2004 vom Departement für Gesundheit und Soziales (DSS) gegründet**
- **Sektorübergreifende und interdisziplinäre Zusammenarbeit** unter der Koordination des Kantonsarztesamtes:
 - Alle fünf Departemente sind vertreten
 - MeteoSchweiz Locarno Monti
 - Ente Ospedaliero Cantonale (EOC)
 - Associazione Direttori Case Anziani Svizzera Italiana (ADICASI)
 - Scuola Universitaria della Svizzera Italiana (SUPSI)
 - SUVA

Presidente

- Federico Peter, Medico cantonale aggiunto, Ufficio del medico cantonale, Dipartimento della sanità e della socialità, Bellinzona

Coordinatore

- Angelo Tomada, Servizio di promozione e valutazione sanitaria, Ufficio del medico cantonale, Dipartimento della sanità e della socialità, Bellinzona

Altri membri

- Marco Andretta, Capo Ufficio del monitoraggio ambientale, Dipartimento del territorio, Bellinzona
- Luca Bacciarini, Veterinario cantonale, Dipartimento della sanità e della socialità, Bellinzona
- Fabrizio Barazzoni, Responsabile Area medica, Associazione dei Direttori delle Case anziani, Camorino
- Nadia Bellicini, Responsabile della comunicazione, Divisione della salute pubblica, Dipartimento della sanità e della socialità, Bellinzona
- Paolo Cescotta, Capo Servizio protezione popolazione, Sezione del militare e della protezione della popolazione, Dipartimento delle istituzioni, Bellinzona
- Gianluca Chloni, Capo Ufficio dell'ispettorato del lavoro, Dipartimento delle finanze e dell'economia, Bellinzona
- Francesco Danza, Capo Ufficio della sicurezza, dell'aria e del suolo, Dipartimento del territorio, Bellinzona
- Marzio Della Santa, Capo della Sezione degli enti locali, Dipartimento delle istituzioni, Bellinzona
- Stefano Di Pasquale, Ufficio dell'ispettorato del lavoro, Dipartimento delle finanze e dell'economia, Bellinzona
- Diego Martini, Ingegnere della sicurezza SUVA, Bellinzona
- Aleksandra Nobile, Medico capo servizio malattie infettive, Ufficio del medico cantonale, Dipartimento della sanità e della socialità, Bellinzona
- Francesco Origgi, Direttore Istituto di microbiologia e Membro di Direzione Dipartimento ambiente costruzioni e design (DACD), SUPSI, Mendrisio
- Roberta Petrino, Primario Pronto soccorso e Medicina d'urgenza, Ospedale Regionale di Lugano, EOC, Lugano
- Renato Pizolli, Responsabile Servizio comunicazione, media e prevenzione, Polizia cantonale, Dipartimento delle istituzioni, Bellinzona
- Lara Sosio, Divisione della scuola, Dipartimento dell'educazione, della cultura e dello sport, Bellinzona
- Stefano Zanini, Responsabile MeteoSvizzera, Centro previsioni sud, Locarno Monti

GOSA - Mission

- Vorbereiten → Prävention → Handeln
- Besonders gefährdete Menschen schützen
Ältere · Kinder · Kranke

GOSA – Strategische Schwerpunkte 2023 - 2027

Strategische Schwerpunkte 2024 - 2027		
Hitzewellen	Durch Vektoren und Wasser übertragene Infektionskrankheiten	Luftverschmutzung durch Ozon und Feinstaub
Zu vertiefende Themen		
▪ Schutz der im Freien arbeitenden Personen ▪ Einnahme von Medikamenten während Perioden intensiver Hitze ▪ Hitzeinseln in städtischen Gebieten ▪ Ausweitung der gesundheitlichen Überwachung auf weitere Bereiche/Kontexte (z. B. Pflegeheime für ältere Menschen)	▪ Einrichtung einer Ad-hoc-Arbeitsgruppe ▪ Entwicklung von Massnahmen zum Schutz der Gesundheit nach einem One-Health-Ansatz	▪ Aufrechterhaltung der Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachstellen des Departements für das Gebiet hinsichtlich der Inhalte der Botschaften zur öffentlichen Gesundheit (Verringerung der mit Ozon und Feinstaub verbundenen Gesundheitsrisiken).

Hitzeaktionsplan der GOSA

Von der Warnung zur koordinierten Intervention Vor Beginn des Sommers (Mai)

- Versand von Informationsmaterial:
 - ✓ Gemeinden
 - ✓ Spitex
 - ✓ Alters- und Pflegeheime
 - ✓ Organisationen und Verbände
- Pressemitteilung / Pressekonferenz

Website: www.ti.ch/canicola

Besonders gefährdete ältere Menschen erreichen

Nicht alle älteren Menschen werden über klassische oder digitale Informationskanäle erreicht. Deshalb braucht es lokale starke Schutznetzwerke:

- Gemeinden
- Spitex
- Hausärztinnen und Hausärzte
- Angehörige
- Nachbarschaft
- Freiwilligenorganisationen
- Altersorganisationen

Hitzeaktionsplan der GOSA

Während des Sommers (1. Juni – 15. September)

- Hitzewellen-Warnüberwachung (MeteoSchweiz Locarno Monti)
- Gesundheitsüberwachung (Notaufnahme des Krankenhauses EOC) seit 2015
- Bei Hitzewellenwarnung
 - ✓ Informationen für GOSA-Partner
 - ✓ Pressemitteilung
 - ✓ Informationskampagne in Zeitungen, Online-Portalen und sozialen Medien DSS (bei einer Hitzewarnung der Stufe 4)

Website: www.ti.ch/canicola

Informationskampagne

ti

DSS

Divisione della salute pubblica

www.ti.ch/canicola

Q

Caldo intenso e canicola

[HOME](#)
[CANICOLA E SALUTE](#)
[CANICOLA E AMBIENTE](#)
[RACCOMANDAZIONI](#)
[MATERIALE INFORMATIVO](#)
[DOMANDE FREQUENTI](#)

Caldo intenso e canicola

Come proteggersi

Durante la stagione estiva, e in particolare nei periodi di canicola, una **prolungata esposizione al caldo** può provocare disturbi di salute o aggravare malattie preesistenti, soprattutto nelle persone più vulnerabili come bambini, donne in gravidanza, anziani e soggetti fragili. Senza dimenticare che, se esposti a temperature elevate e per un periodo di tempo prolungato, **tutti**, anche **le persone che godono di buona salute**, possono soffrire di importanti disagi.

Per ridurre questi rischi è utile adottare [alcune misure di prevenzione](#).

Drei goldene Regeln für Hitzetage

So kommen Sie und Ihre Angehörigen gut durch die heissen Tage:
Heisse Tage können Ihre Gesundheit beeinträchtigen. Besonders gefährdet sind ältere und chronisch kranke Menschen, Exponierte, Säuglinge und Schwangere.

Vorwarnsignal handeln:
Beachten Sie die
Hitzewarnungen von
MeteoSchweiz.

1 Körperliche Anstrengungen meiden

- Vermeiden Sie insbesondere die heisse Tageszeit (mittags und abends) bei im Schatten.
- Nehmen Sie nach dem Schwitzen vollständige Erfrischung zu sich.
- Bedecken Sie die Haut mit Kleidung und tragen Sie regensaugende Sonnencreme auf, wenn Sie draussen sind.

2 Hitze fernhalten, Körper kühlen

- Schliessen Sie tagsüber die Fenster und halten Sie die Türen fern, kühlen Sie nachts und früh morgens.
- Kühlen Sie Ihren Körper, indem Sie sich duschen, baden, tauchen, auf dem Balkon oder im Pool liegen, leichte Fächer- und Handtücher nehmen.
- Tragen Sie luftige Kleidung aus natürlichen Materialien.

3 Viel trinken, leicht essen, Medikamente eintragen

- Trinken Sie regelmässig (mindestens 1,5 Liter pro Tag). Meiden Sie gesüess- und alkoholfreie Getränke.
- Essen Sie wasserreiches Obst und Gemüse. Meiden Sie fettreiche und schwer verdauliche Nahrung. Sprechen Sie mit einer Fachperson über Ihre Ernährung.
- Können Sie die Dosierung Ihrer Medikamente mit einer Fachperson ab.

Mögliche Hitzefolgen

- Schwindel, Müdigkeit
- Kopfschmerzen
- Übelkeit
- Erbrechen
- Schläfrigkeit
- Verwirrung
- Krämpfe
- Bewusstlosigkeit
- Herz-Kreislauferkrankungen
- Nierenerkrankungen
- Diabetes
- Bluthochdruck
- Asthma
- Epilepsie
- Parkinson
- Schilddrüsenerkrankungen
- Autoimmunerkrankungen
- Infektionen
- Krebs
- Blutgerinnungsstörungen
- Blutarmut
- Diabetes
- Bluthochdruck
- Asthma
- Epilepsie
- Parkinson
- Schilddrüsenerkrankungen
- Autoimmunerkrankungen
- Infektionen
- Krebs
- Blutgerinnungsstörungen
- Blutarmut

Sofort handeln!

- Rufen Sie den Notruf 112 an.
- Legen Sie die Person flach auf den Rücken.
- Kühlen Sie den Körper mit Wasser.
- Geben Sie Wasser zu trinken, wenn die Person wach ist.
- Legen Sie die Person flach auf den Rücken.
- Kühlen Sie den Körper mit Wasser.
- Geben Sie Wasser zu trinken, wenn die Person wach ist.

Schutz bei Hitze

Informationen für
Gesundheitsfachpersonen

Halten Sie zur Sensibilisierung von vulnerablen Personen sowie Angehörigen Ressourcen wie Hitze-Plan, Hitze-App, Hitze-App für Notlagen (in SIV) bereit. Kontaktieren Sie bei Bedarf unter: www.hitzewelle.ch

ALLERTA CANICOLA

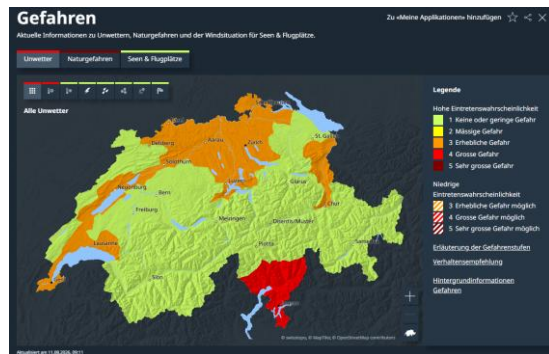
Livello 4

In questi giorni di forte caldo seguiamo le raccomandazioni per proteggerci.

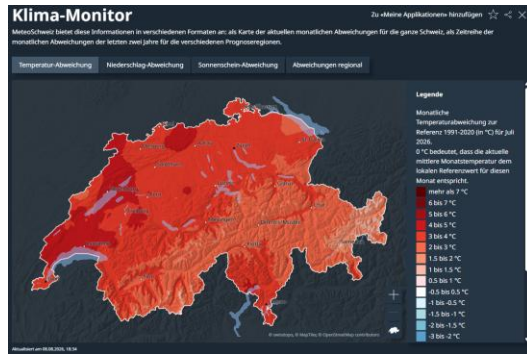
#canicola

Dipartimento della sanità e della società

Wettervorhersage und Hitzewarnungen für 2026



Juni



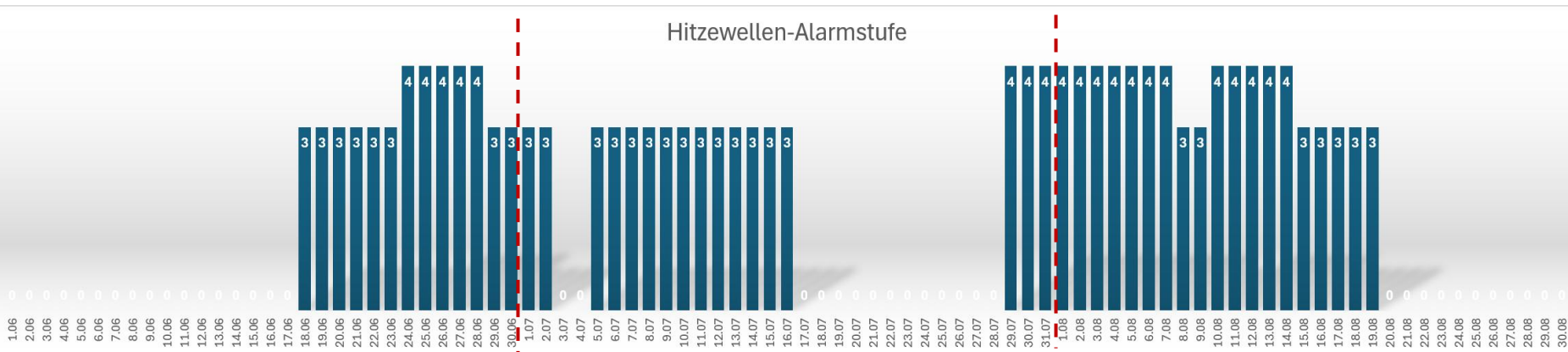
Juli

Hitzewarnungstage im Tessin

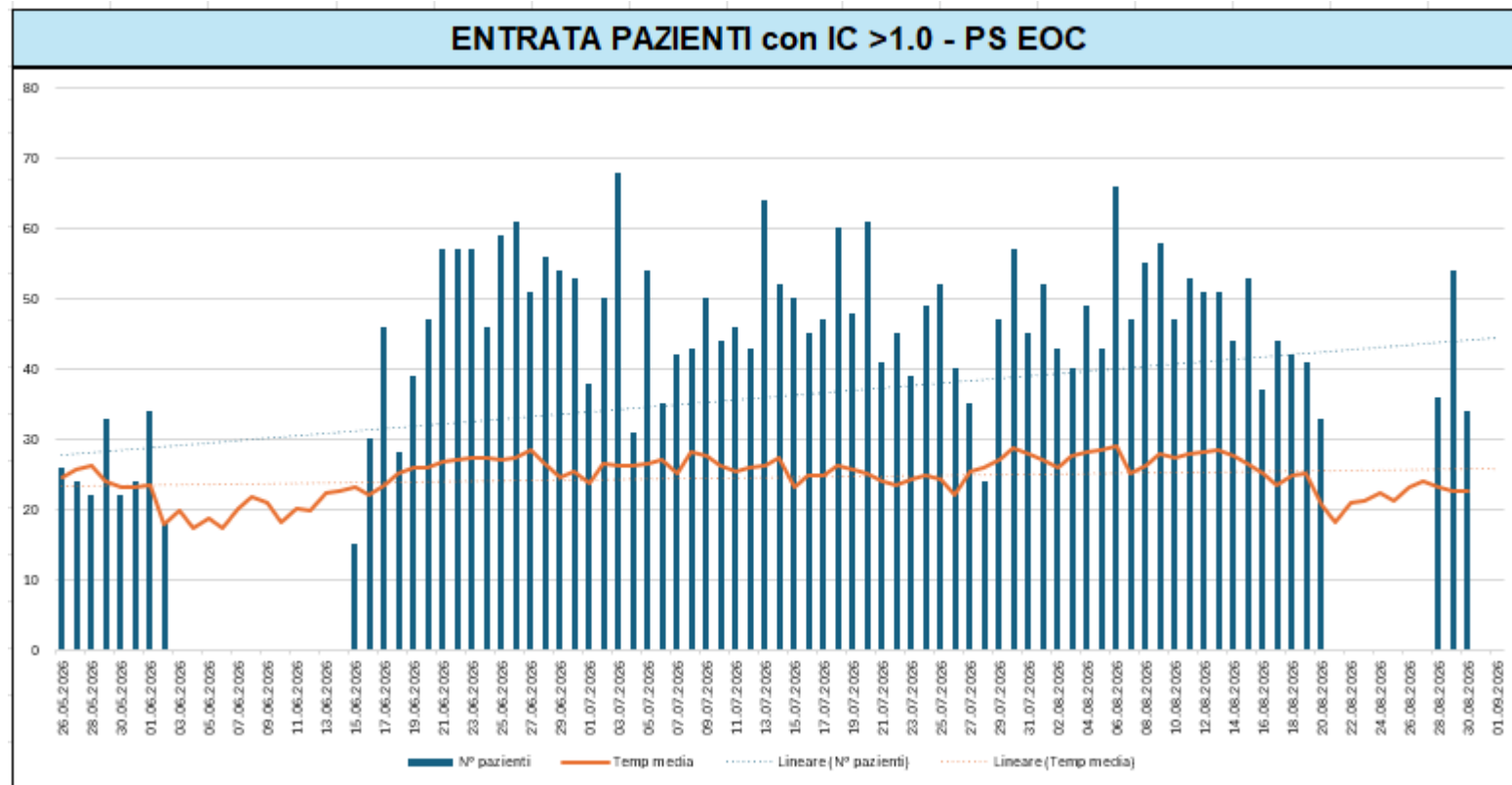
28 Tage Warnstufe 3

20 Tage Warnstufe 4

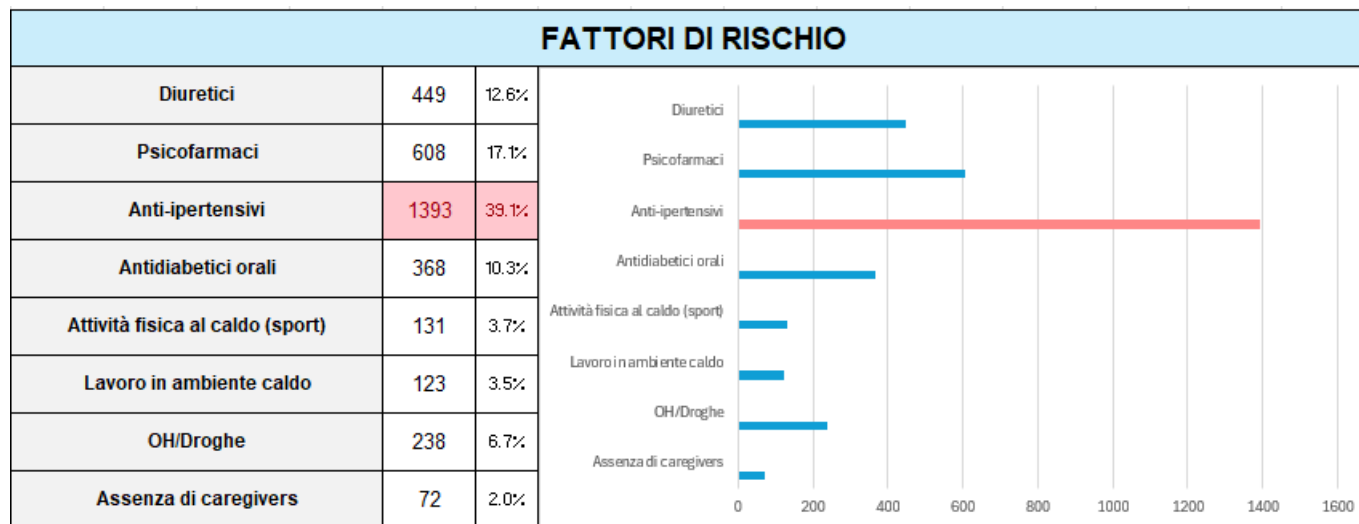
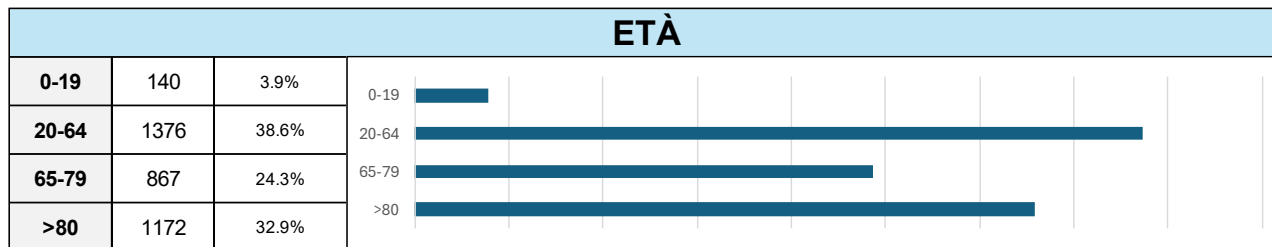
August



Gesundheitsüberwachung 2026 (Aktualisiert am 31. August)



Gesundheitsüberwachung 2026 (Aktualisiert am 31. August)



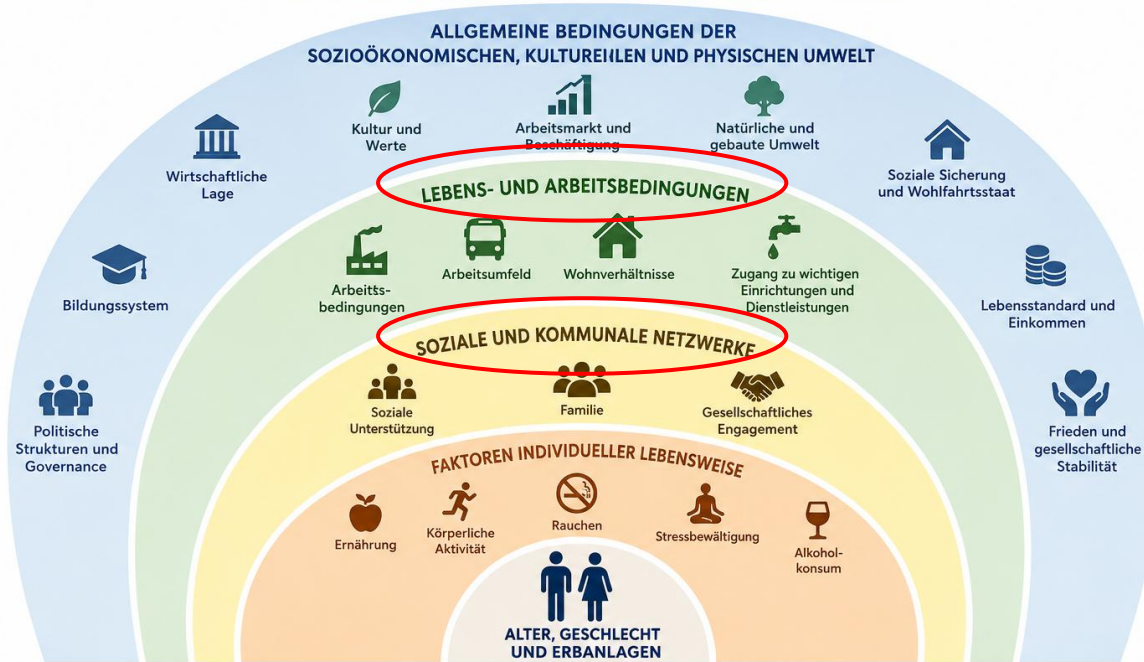
Schutz älterer Menschen: bewährte Verfahren

- Ältere Menschen, die zu Hause leben
 - Zusammenarbeit mit den Gemeinden:
 - Verteilung von Informationsmaterial
 - Aufforderung zur Erstellung von Listen gefährdeter älterer Menschen und zur Aktivierung zusätzlicher Schutzmassnahmen
 - Zusammenarbeit mit Spitex
- Ältere Menschen, die in Pflegeheimen leben
 - Kühle und klimatisierte Räume
 - Angepasste Strukturen und Abläufe

Einwirken auf strukturelle Determinanten

DETERMINANTEN DER GESUNDHEIT

Die Gesundheit eines Menschen wird von vielen Faktoren beeinflusst.



Gesundheit entsteht im Zusammenspiel vieler Faktoren. Für eine nachhaltige Verbesserung der Gesundheit ist es wichtig, nicht nur den Einzelnen, sondern auch die Lebensbedingungen in allen Schichten der Gesellschaft zu stärken.

Modell nach Dahlgren & Whitehead, 1991

Ältere Menschen schützen: Herausforderungen

- Zunehmend intensive und länger andauernde Hitzeperioden:
 - **Paradigmenwechsel in der öffentlichen Gesundheitspolitik:**
nicht nur Schutz während akuter Phasen, sondern den ganzen Sommer über
 - **Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens** der Bevölkerung und älterer Menschen:
 - psychische Gesundheit (soziale Isolation verhindern)
 - öffentliche Räume, die die Gesundheit fördern

Ältere Menschen schützen: Herausforderungen

- Über die Verhaltensprävention hinausgehend und die Umsetzung **struktureller Massnahmen** auf lokaler und regionaler Ebene fördernd:
 - Klimagerechte bzw. hitzeangepasste Räume identifizieren und fördern.
 - Stadt- und Raumplanung: Reduzierung von Hitzeinseln und Schaffung kühler Räume (städtischer Wärmeinseleffekt)
 - Hitzegerechte bzw. hitzeangepasste Neubauten
 - Verbesserung des thermischen Komforts in Pflegeheimen
 - Die sektor- und departementsübergreifende Zusammenarbeit weiter stärken.
- Gesundheitsüberwachung auf Alters- und Pflegeheime ausweiten.

Take home messages

- **1. Vorausschauend planen**
Über einzelne Hitzetage hinaus – den gesamten Sommer/Jahr im Blick behalten.
- **2. Menschen gezielt erreichen**
Gefährdete ältere Menschen identifizieren und lokale Schutznetzwerke aktivieren.
- **3. Lebensräume gesundheitsfördernd gestalten**
Nicht nur Verhalten verändern – soziale und strukturelle Bedingungen verbessern.
- **4. Bewegung, selbstständigkeit und Teilhabe erhalten**
Bewegung, soziale Kontakte und Lebensqualität auch bei Hitze ermöglichen.
- **5. Gemeinsam Verantwortung übernehmen**
Gesundheit, Gemeinden, Raumplanung und weitere Partner zusammenbringen.



Repubblica e Cantone
Ticino

Weitere Informationen

Ufficio del medico cantonale

Servizio di promozione e valutazione sanitaria

Via Dogana 16

091 814 30 50

federico.peter@hsn.ti.ch

Repubblica e Cantone Ticino

Dipartimento della sanità e della socialità